
LACKABLÖSUNGEN

Folierungen schützen i. d. R. die Lackierung eines Fahrzeugs. In sehr seltenen Fällen kann es in Verbindung mit einer Folierung bzw. bei der späteren Folienrückrüstung aber zu partiellen Lackablösungen kommen. Wenn dies der Fall sein sollte, dient diese sachverständige Stellungnahme der Aufklärung:

Die über zwanzigjährige Erfahrung mit über 50.000 folierten und zum größten Teil wieder entfolierten Fahrzeugen zeigt, dass Lackablösungen fast ausschließlich weder durch das Folienmaterial noch durch unsachgemäße Entfolierung zu begründen sind. Dies gilt solange geeignete Folien verwendet und Rahmenbedingungen sachgerecht eingehalten werden.

In der Automobilindustrie werden serienmäßig Fahrzeuge gefertigt, deren Lackierung einen **Gitterschnittkennwert GT0 (Null) nach DIN EN ISO 2409** aufweist. Dieser Wert sagt etwas über die Festigkeit des Lackes auf dem Untergrund aus. Komplettfolierungs-Folien sind so konzipiert, dass die Klebkraft diesen Wert nicht übersteigt. Das heißt die Klebkraft der Folie ist nicht so stark, dass sie die Haftkraft des Lackes übertrifft und somit den Lack abheben kann.

Wichtig ist, dass der Lack eines Fahrzeugs, welches foliert werden soll, eine geschlossene Oberfläche hat. Bei gebrauchten Fahrzeugen ist darauf zu achten, dass Verwitterung und ggf. mangelhafte Pflege, wie z. B. nicht rechtzeitiges Entfernen von Vogelkot o. ä., nicht dazu geführt haben, dass der Lack stumpf oder gar rissig geworden ist. Lackbeschädigungen wie Steinschläge, Kratzer oder gar Rost beeinträchtigen die Foliermöglichkeiten, bilden keine ausreichende Basis um eine Gewährleistung zu bieten und können zu Problemen bei der späteren Folienrückrüstung sorgen.

Es ist ausreichend belegt ist, dass keinerlei negative Einwirkung von der Folie auf den Lack stattfindet – solange der Lack in einem neuwertigen Zustand ist.

Sollten Sie weiterhin sachverständige Unterstützung benötigen, stehen wir Ihnen gerne weiterhin zur Seite.